



SCHOELLER
BLECKMANN
OILFIELD
EQUIPMENT

Quarterly Highlights - 1. Halbjahr 2020

HALBJAHRES- FINANZBERICHT

OPERATIVER CASHFLOW	MEUR	50,6	(HJ 2019: 38,2)
UMSATZ	MEUR	184,5	(HJ 2019: 236,2)
EBIT VOR EINMALEFFEKTEN	MEUR	12,4	(HJ 2019: 38,9)
EBIT NACH EINMALEFFEKTEN	MEUR	-8,9	(HJ 2019: 37,9)
ERGEBNIS NACH STEUERN	MEUR	-12,0	(HJ 2019: 17,2)

"Die globale Coronakrise hat die Weltwirtschaft im ersten Halbjahr 2020 in eine tiefe Rezession gestürzt. Diesen Effekten konnte sich klarerweise auch SBO nicht entziehen. Im Gegensatz zu vielen anderen Unternehmen sind wir jedoch auf Grund unserer zyklischen Branche darauf eingespült, Krisen zu managen. Wir steuern unseren Konzern sehr aktiv durch dieses Umfeld, konnten die Auswirkungen abschwächen und haben so ein positives operatives Halbjahresergebnis vor Einmaleffekten erzielt. Unsere Liquiditätsbasis ist stark und die ohnehin niedrige Nettoverschuldung haben wir weiter reduziert. Der kontinuierliche Fokus auf Liquidität und Cashflow gibt uns die nötige Sicherheit, um auch durch dieses Zyklustief zu navigieren."

GERALD GROHMANN
Vorstandsvorsitzender



LAGEBERICHT 1. HALBJAHR 2020

HIGHLIGHTS

Umfassende Erfahrung im Krisenmanagement und solide Bilanz mit starker Liquiditätsbasis sichern Zukunftsperspektiven für SBO

SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft (SBO) startete positiv in das Jahr 2020, war im Laufe des zweiten Quartals in ihrer Geschäftsentwicklung jedoch zusehends von der globalen COVID-19 Krise belastet. Der globale Lockdown hat in weiten Bereichen die Geschäftstätigkeiten und den Verkehr zum Erliegen gebracht, wodurch die Nachfrage nach Öl und Gas einen historischen Einbruch erlitten hat. Besonders von der Krise betroffen war der nordamerikanische Markt, aber auch die internationalen Ölmärkte entwickelten sich deutlich negativ, wie die drastische Verringerung der aktiven Bohranlagen zeigt. Angesichts der globalen Ausnahmesituation gingen Umsatz und Ergebnis von SBO im ersten Halbjahr 2020 zurück, das operative Ergebnis vor Einmaleffekten lag aber weiterhin im positiven Bereich. Der Umsatz reduzierte sich um

21,9 % auf MEUR 184,5, das EBIT vor Einmaleffekten kam auf MEUR 12,4. SBO verfügt über eine äußerst solide Bilanz, die liquiden Mittel hielten bei hohen MEUR 244,4, die Nettoverschuldung reduzierte sich weiter und lag bei niedrigen MEUR 6,9. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit konnte auf MEUR 50,6 gesteigert werden.

SBO hat aufgrund des zyklischen Branchenumfelds in der Vergangenheit oftmals bewiesen, rasch auf stark schwankende Marktbewegungen zu reagieren. Dieses Know-how setzte das Unternehmen im ersten Halbjahr 2020 einmal mehr ein und leitete frühzeitig aktive Maßnahmen gegen die Auswirkungen der weltweiten Krise ein. Zum Schutz der Mitarbeiter und der Betriebe wurden sofortige gesundheitliche Vorsorgemaßnahmen getroffen. Das krisenerprobte

Management setzte unverzüglich auf ein stringentes Working Capital-Management. Investitionen wurden auf ein Minimum zurückgefahren und konzernweite Kosteneinsparungsprogramme umgesetzt. Im Zuge dessen wurde die Belegschaft in den USA um rund 40 % reduziert, Standorte mit höherer Kapazitätsauslastung waren weniger betroffen. Aufgrund des von COVID-19 stark beeinflussten globalen Wirtschaftsumfelds nahm

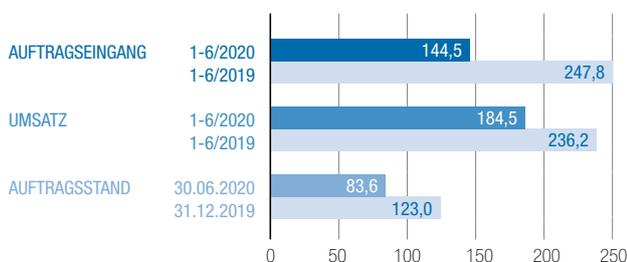
SBO nicht-liquiditätswirksame Wertminderungen von Vermögenswerten in Höhe von MEUR 20,8 bei Tochtergesellschaften in Nordamerika vor. Im August 2020 wurde die bereits starke Liquiditätsbasis der SBO durch die vorsorgliche Aufnahme von Fremdmitteln in Höhe von MEUR 78,0 weiter ausgebaut. Durch diese effizienten Maßnahmen sichert SBO den langfristigen Erfolg des Unternehmens.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

UMSATZ UND ERGEBNIS

Der Umsatz von SBO, die im Leitindex ATX der Wiener Börse notiert, belief sich im ersten Halbjahr 2020 auf MEUR 184,5 (1-6/2019: MEUR 236,2, minus 21,9 %). Der Auftragseingang reduzierte sich aufgrund der Weltwirtschaftskrise gegenüber dem Vorjahr um 41,7 % und betrug MEUR 144,5 (1-6/2019: MEUR 247,8), der Auftragsstand betrug Ende Juni 2020 MEUR 83,6 (31. Dezember 2019: MEUR 123,0).

in MEUR



Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) veränderte sich von MEUR 62,7 im ersten Halbjahr 2019 auf MEUR 28,5 in 2020, die EBITDA-Marge lag bei 15,4 %. Das Betriebsergebnis (EBIT) vor Einmaleffekten blieb mit MEUR 12,4 positiv (1-6/2019: MEUR 38,9), war jedoch durch Wertminderungen in der Höhe von MEUR 20,8 belastet, womit das EBIT nach Einmaleffekten bei MEUR minus 8,9 lag. Zum Halbjahr 2020 kam das Ergebnis vor Steuern dadurch auf MEUR minus 10,0 (1-6/2019: MEUR 27,4), das Ergebnis nach Steuern belief sich auf MEUR minus 12,0 (1-6/2019: MEUR 17,2). Das Ergebnis je Aktie hielt im ersten Halbjahr 2020 bei EUR minus 0,76 (1-6/2019: EUR 1,08).

"Wir sind gut ins heurige Jahr gestartet. Auf die überraschend einsetzende Coronakrise konnten wir durch unsere langjährige Erfahrung schnell reagieren. Mit unserer soliden Bilanzstruktur sind wir widerstandsfähig und für die Zukunft gut gerüstet."

CEO Gerald Grohmann



ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSSEGMENTE

Das Geschäft von SBO ist in zwei Segmente gegliedert, „Advanced Manufacturing & Services“ (AMS) und „Oilfield Equipment“ (OE):

- Das Segment „Advanced Manufacturing & Services“ (AMS) umfasst die hochpräzise Fertigung und Reparatur von Drill Collars und komplexen MWD (Measurement While Drilling) / LWD (Logging While Drilling) Komponenten aus antimagnetischem, korrosionsbeständigem Edelstahl. Diese bilden das Gehäuse für die sensiblen Messinstrumente, die zur exakten Messung von Neigung und Richtung des Bohrstranges sowie gesteinsphysikalischer Parameter eingesetzt werden.
- Das Segment „Oilfield Equipment“ (OE) beinhaltet ein breites Angebot an hochspeziellen Lösungen für die Öl- und Gasindustrie: High-Performance-Bohrmotoren und Tools für den zielgerichteten Vortrieb des Bohrstranges, sowie Spezialwerkzeuge für die Untertage-Zirkulations-

Technologie (Circulation Tools). Darüber hinaus umfasst das Segment Produkte für das effiziente und ressourcenschonende Komplettieren unkonventioneller Lagerstätten in den beiden dominierenden Technologien „Sliding Sleeve“ und „Plug-n-Perf“.

Der Umsatz des spätzyklisch reagierenden AMS-Segments verringerte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum und lag im ersten Halbjahr bei MEUR 101,1 (1-6/2019: MEUR 116,3). Das AMS-Betriebsergebnis (EBIT) kam vor Einmaleffekten auf MEUR 10,7 (1-6/2019: MEUR 16,6).

Der Umsatz des OE-Segments reduzierte sich auf MEUR 83,4 (1-6/2019: MEUR 120,0), ausgelöst vor allem durch den Rückgang des Nordamerika-Geschäftes. Das EBIT hielt vor Einmaleffekten bei MEUR 5,3 (1-6/2019: MEUR 22,8).

BILANZKENNZAHLEN UND CASHFLOW

Das Eigenkapital von SBO kam nach den ersten sechs Monaten 2020 auf MEUR 330,6 (31. Dezember 2019: MEUR 370,1), die Eigenkapitalquote blieb mit 41,5 % stabil (31. Dezember 2019: 42,3 %). Trotz Dividendenzahlungen und eines Aktienrückkaufprogrammes reduzierte SBO ihre Nettoverschuldung gegenüber dem Jahresende 2019 stark, per 30. Juni 2020 lag sie bei MEUR 6,9 (31. Dezember 2019: MEUR 20,1). Das Gearing verbesserte sich auf 2,1 % (31. Dezember 2019: 5,4 %). Der Bestand an liquiden Mitteln betrug weiterhin hohe MEUR 244,4 (31. Dezember 2019: MEUR 265,2). Durch die vorsorgliche Aufnahme von

Fremdmitteln in Höhe von MEUR 78,0 im August 2020 sicherte SBO die starke Liquiditätsbasis des Unternehmens zusätzlich ab. Dieses Ereignis nach dem Bilanzstichtag wird abzüglich vorzeitiger Tilgungen die liquiden Mittel um MEUR 59,5 erhöhen. SBO steigerte den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit im ersten Halbjahr 2020 auf MEUR 50,6 (1-6/2019: MEUR 38,2), der freie Cashflow erhöhte sich auf MEUR 42,2 (1-6/2019: MEUR 16,1). Die Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte (CAPEX, ohne Nutzungsrechte) lagen bei MEUR 10,6 (1-6/2019: MEUR 15,9).

DIE WICHTIGSTEN SBO KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

	EINHEIT	1-6/2020	1-6/2019
Umsatz	MEUR	184,5	236,2
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung (EBITDA)	MEUR	28,5	62,7
EBITDA-Marge	%	15,4	26,5
Betriebsergebnis (EBIT) vor Wertminderungen und Restrukturierungsmaßnahmen	MEUR	12,4	38,9
Betriebsergebnis (EBIT) nach Wertminderungen und Restrukturierungsmaßnahmen	MEUR	-8,9	37,9
EBIT-Marge	%	-4,8	16,0
Ergebnis vor Steuern	MEUR	-10,0	27,4
Ergebnis nach Steuern	MEUR	-12,0	17,2
Ergebnis je Aktie	EUR	-0,76	1,08
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	MEUR	50,6	38,2
Liquide Mittel zum 30. Juni 2020 / 31. Dezember 2019	MEUR	244,4	265,2
Nettoverschuldung zum 30. Juni 2020 / 31. Dezember 2019	MEUR	6,9	20,1
Mitarbeiter zum 30. Juni 2020 / 31. Dezember 2019		1.236	1.535

MARKTUMFELD

Die COVID-19 Pandemie verursachte im ersten Halbjahr 2020 eine schwere globale Wirtschaftskrise, von der kein Land und nahezu keine Branche verschont blieb. Der Ölmarkt verzeichnete einen historischen Rückgang der Ölnachfrage infolge von Lockdowns in zahlreichen Staaten, welche die Wirtschaftstätigkeit und den Verkehr praktisch zum Erliegen brachten. Die Ölpreise gerieten stark unter Druck und wurden durch einen Machtkampf zwischen Saudi-Arabien und Russland weiter belastet. Sowohl in Nordamerika als auch international entwickelten sich die Investitionen in Exploration und Produktion (E&P) stark rückläufig. Dieses negative Marktumfeld wirkte sich im ersten Halbjahr 2020 massiv auf die Oilfield Service-Industrie aus.

Der Rig Count, der die Anzahl der Bohranlagen angibt und ein entscheidender Indikator für die Ölindustrie ist, brach im ersten Halbjahr deutlich ein. Dies betraf nicht nur Nordamerika, besonders augenscheinlich war diesmal auch ein starker internationaler Rückgang. So stürzte der US-Rig Count gegenüber dem Jahresende 2019 (804 Anlagen) um 65,9 % oder 530 Anlagen auf 274 Anlagen im Juni 2020 ab. Der internationale Rig Count reduzierte sich im ersten Halbjahr um 29,3 % oder 323 Anlagen auf 781 Anlagen im Juni 2020 (Dezember 2019: 1.104 Anlagen). Dies resultierte in einem gegenüber Ende 2019 (2.043 Anlagen) nahezu halbierten weltweiten Rig Count von 1.073 Anlagen im Juni 2020.¹

Die weltweite Ölproduktion lag im zweiten Quartal 2020 bei 92,0 Millionen Barrel pro Tag (mb/d) und damit um 8,8 mb/d über der Nachfrage von 83,2 mb/d. Im Jahresvergleich ging die weltweite Ölnachfrage im zweiten Quartal damit um 16,1 mb/d zurück. Die OPEC-Rohölproduktion sank infolge der im April beschlossenen Förderkürzungen auf 30,9 mb/d im zweiten Quartal 2020 (25,7 mb/d exklusive Natural Gas Liquids / NGLs) und lag damit deutlich unter jener des Jahres 2019 (34,9 mb/d) sowie jener des zweiten Quartals 2019 (35,1 mb/d). Die Produktionsmenge der Nicht-OPEC Staaten verringerte sich im zweiten Quartal 2020 auf 61,0 mb/d, nach 65,6 mb/d im Gesamtjahr 2019 und 65,2 mb/d im zweiten Quartal 2019.²

Das erste Halbjahr 2020 war angesichts der COVID-19 Krise eine Periode extremer Volatilität mit Rekordtiefs bei den Ölpreisen im April. Die Nordseemarke Brent startete mit USD 66,00 in das Jahr 2020, erreichte ihr Tief von USD 19,33 am 21. April und schloss Ende Juni bei einem Preis von USD 41,15. Dies entspricht einem Rückgang von 37,7 % im ersten Halbjahr 2020. Der Preis der nordamerikanischen Rohölsorte WTI sank im gleichen Zeitraum von USD 61,06 auf USD 39,27, ein Minus von 35,7 %. Sein Tief lag am 20. April 2020 bei USD minus 37,63 und damit bedingt durch technische Effekte kurzzeitig sogar im negativen Bereich.³

¹ Baker Hughes Rig Count.

² International Energy Agency (IEA), Oil Market Report, August 2020.

³ Bloomberg: CO1 Brent Crude (ICE) und CL1 WTI Crude (Nymex).

AUSBLICK

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet für die Weltwirtschaft 2020 einen Rückgang von 4,9 % und 8,0 % in den Industrieländern. Die Europäische Zentralbank (EZB) prognostiziert für das Jahr 2020 einen Rückgang des BIP um 8,7 % für den Euroraum. 2021 erwartet der IWF einen globalen Konjunkturaufschwung von 5,4 %, die EZB rechnet mit einer Zunahme der Wirtschaftstätigkeit von 5,2 %.⁴ Die Prognosen beruhen jedoch auf der Annahme, dass es zu keiner zweiten COVID-19 Infektionswelle kommt und sich das Wirtschaftsleben wieder normalisiert.⁵ Angesichts der weltweit zunehmenden Infektionszahlen, besonders in den USA mit steigender Anzahl an Infizierten von zuletzt rund 5 Mio. Personen (kumuliert)⁶, ist jedoch nicht von einem kurzfristigen Ende der Krise auszugehen.

Es hängt maßgeblich von den weiteren Entwicklungen der COVID-19 Infektionszahlen und politischen Maßnahmen ab, in welcher Form sich die Wirtschaft erholen wird. In der aktuellen Lage ist es selbst anerkannten Experten und Instituten nicht möglich, belastbare Prognosen abzugeben. Die mittel- und langfristigen Effekte auf die Weltwirtschaft und damit auch auf den Öl- und Gasmarkt bleiben abzuwarten.

Die Internationale Energieagentur (IEA) prognostiziert in ihrem aktuellen Report für 2020 den größten Rückgang der Ölnachfrage in der Geschichte mit minus 8,1 mb/d.

Für das Jahr 2021 wird eine mögliche Erholung um 5,2 mb/d erwartet.⁷ Die Ausgaben für Exploration und Produktion (E&P) sollen im Jahr 2020 global um 27 % sinken, für Nordamerika wird ein drastischer Rückgang um 42 % erwartet, international sollen es 22 % sein.⁸

Insgesamt bleibt das Marktumfeld der Oilfield Service-Industrie 2020 und darüber hinaus stark belastet. Allerdings gibt es erste Indikationen, demnach das Tal erreicht sein könnte: So hat sich zuletzt der Rückgang des US-Rig Counts deutlich eingebremst und auch Well Completion-Aktivitäten nehmen, wenngleich auf einem sehr niedrigen Niveau, wieder leicht zu. Ein kurzfristiger Turnaround kann dennoch nicht erwartet werden.

SBO stellt sich auf ein herausforderndes Jahr 2020 ein. Zugleich geht das Unternehmen ebenso wie der Markt davon aus, dass es mittelfristig zu einer Normalisierung der Nachfrage nach Öl und Gas kommen wird.

Langfristig sollte sogar ein Nachholbedarf bei den Investitionen für Exploration und Produktion (E&P) einsetzen. Die geringen E&P Investitionen und die drastisch reduzierte weltweite Ölproduktion könnten dazu führen, dass bei Nachfrageanstieg die Förderung nicht rasch genug hochgefahren werden kann, was wiederum zu einem markanten Anstieg der E&P Investitionen führen würde.

⁴ ECB economic outlook and financial stability during the pandemic crisis, Juni 2020.

⁵ IWF, World Economic Outlook, Juni 2020.

⁶ WHO Coronavirus Disease (COVID-19) Dashboard, August 2020.

⁷ International Energy Agency (IEA), Oil Market Report, August 2020.

⁸ Evercore ISI Research, The 2020 Evercore ISI Global E&P Mid-Year Spending Outlook, Juni 2020.

"Die Entwicklungen rund um Corona haben eine hohe Unsicherheit geschaffen. Die Auswirkungen auf den Öl- und Gasmarkt waren massiv, und es sind noch nicht alle Effekte sichtbar. Doch auch in diesem schwierigen Umfeld sind wir äußerst solide aufgestellt. Wir haben rasch und entschlossen gehandelt, Kosten reduziert und verfügen über die nötigen Mittel, um auch eine länger dauernde Krise gesund zu überstehen."

CEO Gerald Grohmann



RISIKOBERICHT

Die Geschäftsrisiken der SBO haben sich im ersten Halbjahr 2020 gegenüber den im Jahresabschluss 2019 dargestellten Risiken insbesondere durch die COVID-19 Pandemie und deren umfangreichen Auswirkungen verändert. Die Nachfrage nach Produkten des Unternehmens hat sich erheblich verringert, womit es auch zu einem Rückgang von Auftragseingang und Umsatz in der veröffentlichten Höhe gekommen ist. Die Visibilität ist insgesamt gering. Dem Management ist bewusst, dass eine zweite COVID-19 Welle Absatzmärkte ebenfalls negativ beeinflussen und damit zu einem weiteren Umsatzeinbruch führen könnte.

Wie auch in vergangenen Zyklen hat SBO frühzeitig Gegenmaßnahmen ergriffen, um den Auswirkungen der Krise entgegen zu wirken: Neben Richtlinien zur Wahrung der Mitarbeitergesundheit und zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs hat die Unternehmensführung gezielte Maßnahmen zur Kosteneinsparung und zur Reduktion von Working Capital eingeführt. Das Ausfallsrisiko von

Kundenforderungen wird durch ein striktes Cash-Management reduziert. Die Inanspruchnahme von anlassbezogenen öffentlichen Förderungen erfolgte punktuell im Mitarbeiterbereich. Geplante Investitionen werden einer verschärften Bedarfsplanung unterzogen. Wie in vergangenen Krisen werden Investitionen auf das Notwendige reduziert, immer jedoch mit Blick auf die mittel- und langfristige Erhaltung der Technologieführerschaft des Unternehmens.

Liquiditätsrisiken bestehen unter den Gegebenheiten keine. Dennoch, und um auch nach Ende der Krise den nachhaltigen Wachstumskurs des Unternehmens fortsetzen zu können, hat das Unternehmen frühzeitig im August 2020 durch die Aufnahme neuer Fremdmittel Vorsorge getroffen.

Im Übrigen verweist SBO auf die im Geschäftsbericht 2019 erläuterten Risiken.

ÜBER SBO

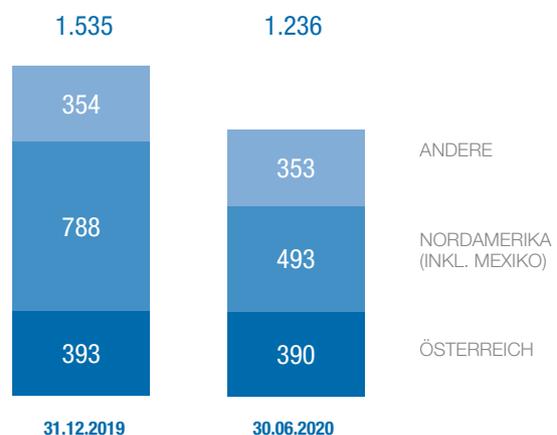
WELTMARKTFÜHRER SBO

SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft (SBO) ist ein weltweit führender Anbieter von Produkten und Lösungen, die von der Öl- und Gasindustrie für direktionale Bohrungen und Bohrloch-Komplettierungen eingesetzt werden. SBO ist Weltmarktführer in der Produktion von Hochpräzisionskomponenten aus antimagnetischen, hochlegierten Edelstählen. Diese stellt das Unternehmen spezifisch nach den Anforderungen der Kunden in der Oilfield Service-Industrie her. Gleichzeitig ist SBO führender Anbieter von hocheffizienten Bohrwerkzeugen und Equipment für die Öl- und Gasindustrie. Damit ist das Unternehmen in technologisch anspruchsvollen, profitablen Nischen erfolgreich positioniert. SBO beschäftigte per 30. Juni 2020 weltweit 1.236 Mitarbeiter (31. Dezember 2019: 1.535), davon in Ternitz / Österreich 390 und in Nordamerika (inkl. Mexiko) 493.

SBO verfolgt eine nachhaltige Wachstumsstrategie und bekennt sich im Code of Conduct zu ihrer Verantwortung gegenüber Mitarbeitern, Kunden, Investoren sowie künftigen Generationen. Die Nachhaltigkeitsstrategie

von SBO ist nach dem „Quality First“-Prinzip ausgerichtet und umfasst langfristiges Wachstum durch gezielte Investitionen und höchste Qualität bei Produktionsabläufen und Produkten. Das Unternehmen entwickelt hochqualitative und effiziente Produkte, die es den Kunden ermöglichen, ihren Bedarf nach Öl und Gas möglichst ressourcenschonend zu bedienen.

PERSONALSTAND



ENERGIEVERBRAUCH DER SBO GRUPPE*

	EINHEIT	HJ 2019	HJ 2020	
Energieverbrauch	GJ	6.808,6	5.614,7	-17,5 %
CO ₂ -Emissionen	Tonnen	6.950,9	5.755,2	-17,2 %

* Energieverbrauch basierend auf der Berechnung des Umweltbundesamtes zum Datenstand Oktober 2017 (Näheres dazu siehe: <http://www5.umweltbundesamt.at/emas/co2mon/co2mon.html>)

DIE SBO AKTIE

Die Aktie der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft ist im „Prime Market“ der Wiener Börse mit der ISIN AT0000946652 und dem Tickersymbol „SBO“ gelistet. Insgesamt sind 16.000.000 Nennbetragsaktien zu einem Nennbetrag von jeweils EUR 1,00 emittiert.

Die Aktie der SBO startete am 2. Jänner 2020 mit EUR 50,30 in das Jahr und schloss am 30. Juni 2020 bei EUR 23,45. Sie erreichte ihr Hoch mit EUR 53,50 am 7. Jänner, ihr Tief lag bei EUR 15,74 am 17. März. In diesem global von massiven Unsicherheiten geprägten ersten Halbjahr 2020 fiel der Aktienkurs um 53,4 % und entwickelte sich ähnlich wie der Oil Service Sector Index (OSX) mit einem Minus von 57,4 %. Rückläufig

entwickelte sich auch der österreichische Leitindex ATX mit minus 29,5 % im ersten Halbjahr. Im Vergleich dazu verzeichnete die handelsübliche Rohöl-Sorte WTI einen Rückgang von 35,7 % und die Rohöl-Sorte Brent ein Minus von 37,7 %.

Am 23. März 2020 startete die Gesellschaft ein Aktienrückkaufprogramm, im Zuge dessen 231.938 Aktien, dies entspricht 1,4496 % des Grundkapitals rückgekauft wurden. Die Aktienrückkäufe erfolgten über die Wiener Börse.

Die Marktkapitalisierung lag zum 30. Juni 2020 bei MEUR 375,2. Rund 67 % der Aktien befanden sich zu diesem Stichtag im Streubesitz.

EUR 50,30
2. Jänner 2020

EUR 23,45
30. Juni 2020

MEUR 375,20
MARKTKAPITALISIERUNG – 30. Juni 2020

FINANZKALENDER 2020

DATUM

26. November 2020

EREIGNIS

3. Quartal 2020

KONTAKT UND IMPRESSUM

Weitere Informationen zu SBO finden Sie unter www.sbo.at. Wenn Sie Fragen zum Unternehmen haben oder in den Investor Relations Information Service (IRIS) von SBO aufgenommen werden möchten, senden Sie bitte ein E-Mail an investor_relations@sbo.co.at.

DISCLAIMER

Hinweis zum Halbjahresfinanzbericht:

Dieser Halbjahresfinanzbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen ist die deutsche Fassung maßgeblich.

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN UND PROGNOSEN:

Diese Unternehmenspublikation enthält Informationen mit zukunftsorientierten Aussagen. Teile dieser Aussagen enthalten Prognosen in Hinblick auf die zukünftige Entwicklung von SBO, von SBO-Gruppengesellschaften, der einschlägigen Industrien und der Märkte. All diese Aussagen, sowie jegliche andere in dieser Unternehmenspublikation enthaltenen Informationen dienen ausschließlich Informationszwecken und stellen keinen Ersatz für eine fachmännische finanzielle Beratung dar. Sie dürfen als solche weder als Empfehlung – noch als Angebot – zum Erwerb oder zur Veräußerung von SBO Aktien verstanden werden, und SBO kann daraus nicht haftbar gemacht werden.

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	6 MONATE BIS		3 MONATE BIS	
	30.06.2020	30.06.2019	30.06.2020	30.06.2019
Umsatzerlöse	184.502	236.231	75.583	115.090
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-136.441	-161.513	-59.872	-77.796
Bruttoergebnis	48.061	74.718	15.711	37.294
Vertriebsaufwendungen	-13.179	-13.098	-5.551	-6.678
Verwaltungsaufwendungen	-18.670	-19.965	-8.134	-9.104
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.226	-6.115	-1.570	-2.354
Sonstige betriebliche Erträge	4.398	3.396	-426	-770
Betriebsergebnis vor Wertminderungen und Restrukturierungsmaßnahmen	12.384	38.936	30	18.388
Restrukturierungserträge	0	97	0	97
Restrukturierungsaufwendungen	-452	-1.137	-215	-772
Wertminderung von Sachanlagen	-1.725	0	-1.725	0
Wertminderung von Firmenwerten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten	-13.394	0	-13.394	0
Wertminderung von kurzfristigen Vermögenswerten	-5.719	0	-5.719	0
Betriebsergebnis nach Wertminderungen und Restrukturierungsmaßnahmen	-8.906	37.896	-21.023	17.713
Zinserträge	1.134	1.841	444	691
Zinsaufwendungen	-2.205	-5.643	-1.026	-2.504
Sonstige finanzielle Erträge	23	0	23	0
Sonstige finanzielle Aufwendungen	0	-10.765	0	-250
Aufwendungen/Erträge aus der Bewertung von Optionsverpflichtungen	0	4.090	0	-1.061
Finanzergebnis	-1.048	-10.477	-559	-3.124
Ergebnis vor Steuern	-9.954	27.419	-21.582	14.589
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.091	-10.174	926	-5.023
Ergebnis nach Steuern	-12.045	17.245	-20.656	9.566
Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien	15.828.370	15.952.519	15.718.058	15.955.403
ERGEBNIS PRO AKTIE IN EUR (UNVERWÄSSERT = VERWÄSSERT)	-0,76	1,08	-1,31	0,60

KONZERNGESAMT- ERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	6 MONATE BIS		3 MONATE BIS	
	30.06.2020	30.06.2019*	30.06.2020	30.06.2019*
Ergebnis nach Steuern	-12.045	17.245	-20.656	9.566
Beträge, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können				
Währungsumrechnung Eigenkapital	-2.260	2.228	-8.154	-6.095
Währungsumrechnung sonstige Positionen	186	215	-1.282	-454
darauf entfallende Steuern	0	-54	270	113
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-2.074	2.389	-9.166	-6.436
GESAMTERGEBNIS NACH STEUERN	-14.119	19.634	-29.822	3.130

* Rückwirkende Anpassung - siehe Erläuterung 12

KONZERNBILANZ

VERMÖGEN

in TEUR

	30.06.2020	31.12.2019
Kurzfristiges Vermögen		
Zahlungsmittel und kurzfristige Veranlagungen	244.371	265.211
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86.882	112.257
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	10.430	7.411
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	3.083	3.301
Vorräte	133.563	141.956
Summe kurzfristiges Vermögen	478.329	530.136
Langfristiges Vermögen		
Sachanlagen	138.660	146.647
Firmenwerte	128.396	140.435
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	19.748	26.271
Langfristige Forderungen und Vermögenswerte	4.096	5.235
Aktive latente Steuern	26.724	25.885
Summe langfristiges Vermögen	317.624	344.473
SUMME VERMÖGEN	795.953	874.609

SCHULDEN UND EIGENKAPITAL

in TEUR

	30.06.2020	31.12.2019
Kurzfristige Schulden		
Bankverbindlichkeiten	35.778	31.052
Kurzfristiger Teil der langfristigen Darlehen	47.167	47.596
Leasingverbindlichkeiten	2.366	2.595
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.375	24.736
Erhaltene Zuschüsse	319	319
Ertragsteuerrückstellung	10.074	7.392
Sonstige Verbindlichkeiten	153.244	155.518
Sonstige Rückstellungen	4.634	3.014
Summe kurzfristige Schulden	272.957	272.222
Langfristige Schulden		
Langfristige Darlehen	168.314	206.683
Leasingverbindlichkeiten	6.566	5.899
Erhaltene Zuschüsse	304	304
Rückstellungen für Sozialkapital	7.012	6.862
Sonstige Verbindlichkeiten	9.511	11.858
Passive latente Steuern	700	695
Summe langfristige Schulden	192.407	232.301
Eigenkapital		
Grundkapital	15.723	15.955
Kapitalrücklagen	62.617	68.902
Gesetzliche Rücklage	785	785
Sonstige Rücklagen	19	19
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	30.360	32.434
Kumulierte Ergebnisse	221.085	251.991
Summe Eigenkapital	330.589	370.086
SUMME SCHULDEN UND EIGENKAPITAL	795.953	874.609

KONZERNGELDFLUSS- RECHNUNG

in TEUR	6 MONATE BIS	
	30.06.2020	30.06.2019
LAUFENDE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Ergebnis nach Steuern	-12.045	17.245
Zuzüglich Dividende betreffend Put-/Call-Optionen	0	10.569
Abschreibungen und Wertminderungen	37.367	24.788
Sonstige zahlungsunwirksame Posten	-1.740	-4.635
Cashflow aus dem Ergebnis	23.582	47.967
Erwerb von Minderheitsanteilen	0	-20.930
Veränderung Nettoumlaufvermögen	27.063	11.147
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	50.645	38.184
INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-10.610	-15.909
Erwerb von Minderheitsanteilen	0	-8.866
Sonstige Aktivitäten	2.130	2.662
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-8.480	-22.113
FREIER CASHFLOW	42.165	16.071
FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Dividendenzahlungen	-18.861	-15.955
Bezahlte Dividende betreffend Put-/Call-Optionen	0	-2.167
Erwerb eigener Aktien	-6.680	0
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	-35.660	-13.714
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-61.201	-31.836
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-19.036	-15.765
Finanzmittelbestand am Anfang des Jahres	265.211	241.532
Einfluss von Wechselkursveränderungen	-1.804	1.191
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	244.371	226.958

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

2020

in TEUR	GRUND-KAPITAL	KAPITAL-RÜCKLAGEN	GESETZLICHE RÜCKLAGE	SONSTIGE RÜCKLAGEN	AUSGLEICHSPOSTEN WÄHRUNGS-UMRECHNUNG	KUMULIERTE ERGEBNISSE	GESAMT
1. Jänner 2020	15.955	68.902	785	19	32.434	251.991	370.086
Ergebnis nach Steuern						-12.045	-12.045
Sonstiges Ergebnis					-2.074		-2.074
Gesamtergebnis	0	0	0	0	-2.074	-12.045	-14.119
Dividende						-18.861	-18.861
Erwerb eigener Anteile	-232	-6.448					-6.680
Aktienbasierte Vergütung		163					163
30. Juni 2020	15.723	62.617	785	19	30.360	221.085	330.589

2019

in TEUR	GRUND-KAPITAL	KAPITAL-RÜCKLAGEN	GESETZLICHE RÜCKLAGE	SONSTIGE RÜCKLAGEN	AUSGLEICHSPOSTEN WÄHRUNGS-UMRECHNUNG	KUMULIERTE ERGEBNISSE	GESAMT
1. Jänner 2019*	15.949	68.303	785	19	23.540	236.218	344.814
Ergebnis nach Steuern						17.245	17.245
Sonstiges Ergebnis					2.389		2.389
Gesamtergebnis	0	0	0	0	2.389	17.245	19.634
Dividende						-15.955	-15.955
Aktienbasierte Vergütung	6	299					305
30. Juni 2019*	15.955	68.602	785	19	25.929	237.508	348.798

* Rückwirkende Anpassung - siehe Erläuterung 12

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

ERLÄUTERUNG 1

GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG

Der Zwischenbericht zum 30. Juni 2020 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34), erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der vorliegende Bericht zum zweiten Quartal 2020 der SBO-Gruppe wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

ERLÄUTERUNG 2

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31. Dezember 2019 wurden unverändert angewendet. Wir verweisen diesbezüglich auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019.

ERLÄUTERUNG 3

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In der Berichtsperiode fanden keine Änderungen im Konsolidierungskreis statt.

ERLÄUTERUNG 4

SAISONALITÄT DES GESCHÄFTES

Der Geschäftsverlauf der SBO unterliegt keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen.

ERLÄUTERUNG 5

DIVIDENDENZAHLUNGEN

	GESAMT TEUR	ANZAHL DER AKTIEN (STAMMAKTIEN)	PRO AKTIE EUR
Für das Geschäftsjahr 2019 gezahlt in 2020	18.861	15.717.365	1,20
Für das Geschäftsjahr 2018 gezahlt in 2019	15.955	15.955.303	1,00

ERLÄUTERUNG 6

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Produktions- und Servicestandorte werden analog der angebotenen Produktgruppen und Services bzw. bestehenden Kundengruppen in die Segmente „Advanced Manufacturing & Services“ (AMS) sowie „Oilfield Equipment“ (OE) zusammengefasst.

Das Segment „Advanced Manufacturing & Services“ (AMS) umfasst die hochpräzise Fertigung und Reparatur von Drill Collars und komplexen MWD (Measurement While Drilling) / LWD (Logging While Drilling) Komponenten aus antimagnetischem, korrosionsbeständigem Edelstahl. Diese bilden das Gehäuse für die sensiblen Messinstrumente, die zur exakten Messung von Neigung und Richtung des Bohrstranges sowie gesteinsphysikalischer Parameter eingesetzt werden.

Das Segment „Oilfield Equipment“ (OE) beinhaltet ein breites Angebot an hochspeziellen Lösungen für die Öl- und Gasindustrie: High-Performance-Bohrmotoren und Tools für den zielgerichteten Vortrieb des Bohrstranges sowie Spezialwerkzeuge für die Untertage-Zirkulations-Technologie (Circulation Tools); darüber hinaus Produkte für das effiziente und ressourcenschonende Komplettieren unkonventioneller Lagerstätten in den beiden dominierenden Technologien „Sliding Sleeve“ und „Plug-n-Perf“.

Die Steuerung des Unternehmens sowie die Zuteilung der Ressourcen erfolgt auf Basis der finanziellen Performance dieser Segmente.

Die Ergebnisse in der Spaltenspalte entsprechen jenen in der Gewinn- und Verlustrechnung.

1-6/2020

in TEUR	ADVANCED MANUFACTURING & SERVICES	OILFIELD EQUIPMENT	SBO-HOLDING & KONSOLIDIERUNG	KONZERN
Außenumsätze	101.116	83.386	0	184.502
Innenumsätze	27.412	12.449	-39.861	0
Summe Umsatzerlöse	128.528	95.835	-39.861	184.502
Betriebsergebnis vor Wertminderungen und Restrukturierungsmaßnahmen	10.731	5.340	-3.687	12.384
Ergebnis vor Steuern	2.756	-7.590	-5.120	-9.954

1-6/2019

in TEUR	ADVANCED MANUFACTURING & SERVICES	OILFIELD EQUIPMENT	SBO-HOLDING & KONSOLIDIERUNG	KONZERN
Außenumsätze	116.261	119.970	0	236.231
Innenumsätze	54.799	10.055	-64.854	0
Summe Umsatzerlöse	171.060	130.025	-64.854	236.231
Betriebsergebnis vor Restrukturierungsmaßnahmen	16.574	22.837	-475	38.936
Ergebnis vor Steuern	15.991	13.537	-2.109	27.419

Die Außenumsätze gliedern sich wie folgt:

in TEUR	ADVANCED MANUFACTURING & SERVICES		OILFIELD EQUIPMENT	
	1-6/2020	1-6/2019	1-6/2020	1-6/2019
Erträge aus Verkauf von Produkten	90.853	104.524	41.222	67.088
Erträge aus Service und Reparaturen	8.073	9.469	4.211	6.437
Erträge aus Vermietung	2.190	2.268	37.953	46.445
Summe	101.116	116.261	83.386	119.970

ERLÄUTERUNG 7

WERTMINDERUNGEN UND RESTRUKTURIERUNGSMASSNAHMEN

Die weltweite Ausbreitung der COVID-19 Pandemie verursachte vor allem im zweiten Quartal 2020 eine signifikante Reduktion der Bohraktivitäten und führte in Folge zu geänderten Annahmen über kurz- und mittelfristige Ölpreisentwicklungen sowie Bohraktivitäten und entsprechende Erwartungen über Ausgaben in Exploration und Produktion in der Oilfield Service-Industrie. In Folge wurden bestehende Firmenwerte zum 30. Juni 2020 auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Bei der Ermittlung der Nutzungswerte wurden den einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten aktualisierte Planungsrechnungen über einen Detailprognosezeitraum von 5 Jahren zugrunde gelegt, in denen aufgrund der vor allem kurz- und mittelfristig gesunkenen Ertragserwartungen im aktuellen Marktumfeld entsprechende Anpassungen der geplanten Cashflows auf Basis von aktuellen Einschätzungen des Managements vorgenommen wurden. Um der durch die aktuell geringe Visibilität erhöhten Prognoseunsicherheit zu begegnen, wurden für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit jeweils drei alternative Planungsszenarien herangezogen, in denen unterschiedliche Zeitpunkte für die erwartete Aufholung von E&P-Spendings angenommen wurden. Dabei wurden die Cashflows der jeweiligen Szenarien entsprechend ihrer erwarteten Eintrittswahrscheinlichkeiten gewichtet. Für die ewige Rente wurde ein Cashflow mit konstanter Wachstumsrate von 1 % angenommen.

Die zum 30. Juni 2020 durchgeführten Werthaltigkeitstests hatten Wertminderungen von Firmenwerten in Höhe von MEUR 12,5 sowie Wertminderungen von Sachanlagen in Höhe von MEUR 1,7 zur Folge. Die Wertminderungen von Firmenwerten betreffen im Segment „Advanced Manufacturing & Services“ mit MEUR 8,0 die zahlungsmittelgenerierende Einheit Knust-Godwin LLC (WACC vor Steuern: 10,8 %; 31. Dezember 2019: 11,3 %). Im Segment „Oilfield Equipment“ entfallen auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit BICO Drilling Tools Inc. Wertminderungen von Firmenwerten von MEUR 4,4 sowie Wertminderungen auf Sachanlagen von MEUR 1,7 (WACC vor Steuern: 10,7 %, 31. Dezember 2019: 10,9 %). Damit wurde der Buchwert des Firmenwerts auf Null reduziert. In Zusammenhang mit der dem geringen Aktivitätsniveau geschuldeten mangelnden Auslastung einzelner

Produktlinien der Motorenflotte in Nordamerika wurden weiters Wertminderungen auf Vorratsbestände in Höhe von MEUR 5,7 erfasst, welche in der Position „Wertminderung von kurzfristigen Vermögenswerten“ ausgewiesen sind. Ebenso wurden in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit BICO Drilling Tools Inc. aufgrund der gesunkenen Ertragserwartungen in Nordamerika in der Berichtsperiode Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte in Höhe von MEUR 0,9 erfasst.

Zum 30. Juni 2020 wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, in denen jeweils isoliert ein Anstieg des Diskontierungszinssatzes um 1 Prozentpunkt sowie eine vom Management im aktuellen Marktumfeld als möglich erachtete Reduktion der Cashflows von 20 % (31.12.2019: 10 %) berücksichtigt wurde. Dabei würde sich für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Knust-Godwin eine zusätzliche Wertminderung des Firmenwertes und für noch bestehende Firmenwerte der übrigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten kein Wertberichtigungsbedarf ergeben.

Die im ersten Halbjahr 2020 angefallenen Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von MEUR 0,5 betreffen die größtenteils bereits im Vorjahr umgesetzten Schließungen der Standorte Techman in England sowie SBMEX in Mexiko.

ERLÄUTERUNG 8

ANLAGEVERMÖGEN

Im ersten Halbjahr 2020 wurden MEUR 12,3 in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte (inklusive Nutzungsrechte) investiert (1-6/2019: MEUR 16,9). Das Bestellobligo zum 30. Juni 2020 betrug MEUR 4,9 (31.12.2019: MEUR 2,8).

ERLÄUTERUNG 9

EIGENE AKTIEN

Das Unternehmen hat in der Berichtsperiode 2020 im Rahmen des in der Hauptversammlung vom 24. April 2018 genehmigten Aktienrückkaufprogrammes 231.938 eigene Aktien zurückerworben. Weiters wurden in der Berichtsperiode im Rahmen des seit 2014 bestehenden und in 2018 verlängerten Vergütungsprogrammes 6.000 Stück eigene Aktien rückerworben und 6.000 Stück abgegeben.

ERLÄUTERUNG 10

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Bezüglich der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich keine wesentlichen Änderungen zum 31. Dezember 2019 ergeben. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Für weitere Informationen zu den einzelnen Geschäftsbeziehungen wird auf den Konzernabschluss der SBO zum 31. Dezember 2019 verwiesen.

ERLÄUTERUNG 11

ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Die Gesellschaft verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

Stufe 1: Notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die im Konzernabschluss zum beizulegenden Zeitwert erfassten Finanzinstrumente sind wie folgt zugeordnet:

2020

in TEUR	BILANZPOSITION	30.06.2020	STUFE 2	STUFE 3
Vermögenswerte				
Derivate (FVTPL)	Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	296	296	0
Schulden				
Derivate (FVTPL)	Sonstige Verbindlichkeiten	-117.300	-19	-117.281

2019

in TEUR	BILANZPOSITION	31.12.2019	STUFE 2	STUFE 3
Vermögenswerte				
Derivate (FVTPL)	Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	144	144	0
Schulden				
Derivate (FVTPL)	Sonstige Verbindlichkeiten	-116.916	-11	-116.905

In der Berichtsperiode 2020 erfolgte keine Umbuchung zwischen den einzelnen Bewertungsstufen. Grundsätzlich erfolgen im Bedarfsfall Umgliederungen zum Ende der Berichtsperiode.

Die der Stufe 3 zugeordneten Derivate beinhalten ausschließlich Optionsverbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen. Die Entwicklung der Optionsverbindlichkeiten in der Berichtsperiode 2020 stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS DOWNHOLE TECHNOLOGY
1. Jänner 2020	-116.905
Kursdifferenzen	-376
30. Juni 2020	-117.281

Die Optionsverbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen wurden zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert bewertet und in den Folgeperioden zu jedem Abschlussstichtag zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes basierte auf diskontierten Cashflows, die von den jeweils vorliegenden Ergebnisplanungen der betroffenen Gesellschaft abgeleitet wurden. SBO hat ihr Recht zum Erwerb der Minderheitenanteile von 32,3 % an der Downhole Technology (nunmehr The WellBoss Company, LLC) ausgeübt, womit der an der Gesellschaft gehaltene Anteil bereits am 1. April 2019 100 % erreichte. Mit einem ehemaligen Minderheitsgesellschafter besteht ein Rechtsstreit hinsichtlich der Beendigung seines Dienstverhältnisses im Jahr 2018, wodurch sich eine Auswirkung auf den zu bezahlenden Kaufpreis für den Erwerb der betreffenden Anteile von 25,7 % ergeben kann. Die Auszahlung verzögert sich bis zum rechtskräftigen Abschluss des Rechtstreites. Im Konzernabschluss zum 30. Juni 2020 wurde so wie zum 31. Dezember 2019 der Kaufpreis auf Basis des vertraglich vereinbarten im Regelfall anzuwendenden Mechanismus vorgesorgt. Je nach Ausgang des Verfahrens könnte der auszuzahlende Kaufpreis in Abhängigkeit vom Eigenkapital der Gesellschaft festgelegt werden und damit wesentlich unter dem vorgesorgten Betrag liegen. Eine verlässliche Einschätzung des Verfahrensausgangs ist aktuell nicht möglich. Wir verweisen dazu auf den Konzernabschluss 2019.

Die Devisentermingeschäfte werden auf Basis von beobachtbaren Devisenkassenkursen bewertet.

Für Finanzinstrumente, die zu Anschaffungskosten bewertet sind, werden der Buchwert und der abweichende beizulegende Zeitwert in der folgenden Tabelle dargestellt:

in TEUR	30.06.2020		31.12.2019		
	LEVEL	BUCHWERT	ZEITWERT	BUCHWERT	ZEITWERT
Schulden					
Darlehen, Bank- und Leasingverbindlichkeiten	2	-260.191	-269.381	-293.825	-302.089

Für die fix verzinsten erhaltenen Darlehen sowie für die Leasingverbindlichkeiten wurde der beizulegende Zeitwert durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt. Bei den variabel verzinsten Bankkrediten und den gegebenen und erhaltenen Darlehen entspricht die Verzinsung den aktuellen marktüblichen Konditionen, weshalb die Buchwerte weitestgehend mit den beizulegenden Zeitwerten übereinstimmen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie alle anderen Posten haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag dem beizulegenden Zeitwert.

ERLÄUTERUNG 12

RÜCKWIRKENDE ANPASSUNGEN

In Zusammenhang mit der Fehlerfeststellung der Österreichischen Prüfstelle für Rechnungslegung (OePR) hinsichtlich des zum 31. Dezember 2018 durchgeführten Werthaltigkeitstests für die dem Segment „Oilfield Equipment“ zugeordnete zahlungsmittelgenerierende Einheit „Resource Well Completion Technologies, Inc.“ wurden im Konzernabschluss 2018

rückwirkende Anpassungen vorgenommen (siehe dazu im Konzernabschluss 2019 Erläuterung 4 – Rückwirkende Anpassungen). Die Auswirkungen zum 30.06.2019 werden nachfolgend dargestellt:

	30.06.2019 BERICHTET	WERTMINDERUNG FIRMENWERT	30.06.2019 ANGEPASST
Firmenwerte	163.070	-24.508	138.562
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	26.584	-655	25.929
Kumulierte Ergebnisse	261.361	-23.853	237.508
Eigenkapital	373.306	-24.508	348.798

ERLÄUTERUNG 13

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

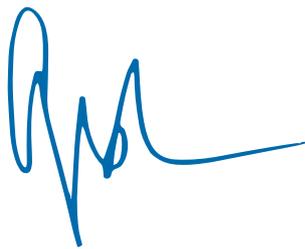
Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Konzernabschluss zum 30. Juni 2020 geführt hätten. Im August 2020 wurden Schuldscheindarlehen und Kredite in einer Gesamthöhe von MEUR 78,0 mit einer vorwiegenden Fixverzinsung von 1,9 % bis 2,1 % und einer Laufzeit von 5 bis 6 Jahren aufgenommen. Im Rahmen dieser Transaktion wurden im Gegenzug Schuldscheindarlehen in Höhe von MEUR 18,5 auf Wunsch der Gesellschaft ohne Vorfälligkeitsentschädigung bzw. ohne Zusatzkosten vorzeitig rückgeführt. Darüberhinaus liegen keine berichtspflichtigen Ereignisse vor.

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahres-Lagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der

wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Ternitz, 26. August 2020



Gerald Grohmann



Klaus Mader

Der Vorstand